

Dorf-Träff 1. Mai 2017 in Ettenhausen

Am vergangenen Montag organisierte der Einwohnerversammlung von Ettenhausen den jährlichen Dorf-Träff. Dieses Jahr führte der Experte für Fachwerkbauten, Walter Weiss aus Stammheim, die zahlreiche Schar durch Ettenhausen von einem sehenswerten Haus zum nächsten. In mehreren Etappen erklärte er die Vielfalt von Konstruktionen, Bearbeitungsmöglichkeiten und Dekorationen.

Leider versteckte sich auch dieses Jahr die Sonne, gefütterte Regenkleidung war angesagt. Trotz des nasskalten Wetters versammelten sich etwa 80 Dorfbewohner vor dem ehemaligen Denner in Ettenhausen, wo Walter Weiss vom Fachwerkerleben in Stammheim die ersten Begriffe wie Schwelle, Eckständer, Riegel, Strebe und noch vieles mehr anschaulich erläuterte. Nicht nur die Konstruktion der Fachwerke entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte - auch das Flechtwerk in den Zwischenräumen wich aus feuertechnischen Gründen einer Steinfüllung. Ebenso erfuhr man, dass die Zimmermannsleute nie Leim verwendeten, das blieb den Schreibern vorbehalten. Auch Nägel kamen keine zum Einsatz, da sie zu teuer waren.

Reise durchs Dorf

Dann machte sich die muntere Dorfbevölkerung mit ihren farbenfrohen Regenschirmen wie ein nicht enden wollender Tatzelwurm auf die Zeitreise ins frühe 18. Jahrhundert zum Kehlhof an der Weidlistrasse 1, erbaut 1726. Dieser verputzte Fachwerkbau mit geknicktem Satteldach und kräftigen Flugsparrendreiecken wurde vorgestellt. Gleich nebenan, am Nachbarsgebäude, stachen besonders die dekorativen Luftlöcher ins Auge, die aber immer eine Aufgabe zu erfüllen hatten. Entweder handelte es sich bei solchen Häusern um Trotten, Gärgase sollten durch die Öffnungen entweichen, oder die Löcher dienten dazu, dass das Heu gelüftet werden konnte. Die Reise führte über die Elggerstrasse an die Kehlhofstrasse 1, ein stattliches Wohnhaus mit Holzfüllungen, und schliesslich an die Dorfstrasse, wo schmückende Elemente hervor stachen.

Fachwerkbauten findet man nicht nur in der Schweiz, in ganz Europa wurden sie erstellt.

Begrüssung und Apéro Neuzuzüger

Als Höhepunkt und Ziel erreichte die interessierte Truppe den letzten Fachwerkbau und somit wieder die Gegenwart. Dominik Graf erstellt zurzeit seinen persönlichen Traum – ein modernes Riegelhaus -und führte die Bevölkerung durch den ganzen Rohbau bis in den Estrich hinauf. Dort baute Herr Weiss in kürzester Zeit ein Modell auf und liess damit die Besucher hautnah eine Konstruktion erleben. Mit einem Apéro feierte man nicht nur diese kleine „Aufrichte“, die Präsidentin vom EVE, Lilo Germann, begrüsst die Neuzuzüger und überreichte ihnen das beliebte Ettenhauserbuch.

Gemütlicher Ausklang

Dominik Graf's Riegelhaus wurde gleich als Festwirtschaft genutzt. Im Trockenen klang der interessante Nachmittag bei Kaffee und Kuchen gemütlich aus.